

Bekleungs- und Lackierungsrichtlinie der Feuerwehr Lünen

1 Zweck und Anwendungsbereich

Diese Richtlinie beschreibt das Lackierungs- und Bekleungsdesign für die Fahrzeuge der Feuerwehr Lünen. Abweichungen hiervon werden modellspezifisch im Rahmen des Konstruktionsgespräches festgelegt. Die genauen Hersteller- und Farbbezeichnungen können der Tabelle 3 entnommen werden.

Ausgenommen von dieser Vorschrift sind die Fahrzeuge des Rettungsdienstes; hierfür gelten andere Bekleungsrichtlinien.

2 Einzuhaltende Normen

Es wird darauf hingewiesen, dass folgende Normen grundsätzlich einzuhalten sind; Abweichungen regelt diese Richtlinie der Feuerwehr Lünen.

DIN 4844-1	Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Teil 1: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen zur Anwendung in Arbeitsstätten und in öffentlichen Bereichen
DIN 14502-3:	Feuerwehrfahrzeuge – Teil 3: Farbgebung und besondere Kennzeichnungen sowie der hierin unter Punkt 2 genannten normativen Verweisungen
ECE-104	Regelung Nr. 104; Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung retroreflektierender Markierungen für schwere und lange Fahrzeuge und ihre Anhänger

3 Lackierung

Die Vorgabe der Lackierung zu den einzelnen Fahrzeugkomponenten ist in Tabelle 1 beschrieben (RAL-Codes nach Farbregister RAL 841-GL). Bei Unklarheiten bzgl. der Machbarkeit ist der Auftragnehmer verpflichtet, dies vor Ausführung dem Auftraggeber mitzuteilen.

Tabelle 1: Farbvorgabe der zu lackierenden Komponenten

Farbcode	Farbe in Worten	Komponente
RAL 3020 oder RAL 3000 (nach Absprache)	Verkehrsrot Feuerrot	Grundfarbe der Karosserie und des Aufbaus
RAL 9010	Reinweiß	Vordere und hintere Stoßstange
keine Angabe	Aluminiumfarben	Rollläden
keine Angabe	Standard des Herstellers	Fahrzeugrahmen

RAL 1016	schwefelgelb	Schmierstellen Fahrgestell und Aufbau
RAL 9005	schwarz	Felgen Kühlergrill

4 Beklebung

4.1 Seiten- und Frontbereich

An den Seiten ist eine umlaufende Bauchbinde anzubringen; die genaue Höhe wird im Konstruktionsgespräch bzw. mit Hilfe eines Beklebungsvorschlages festgelegt. Die Bauchbinde endet hinter dem Mannschaftsraum vor den Rolladen zu G1 bzw G2 (vgl. hierzu Abbildung 3). Auf dieser Bauchbinde wird eine Streifenapplikation in fluoreszierend gelb (retroreflektierend) angebracht, wobei die untere Kante der Bauchbinde mit der Streifenapplikation bündig abschließen muss (vgl. Abbildung 5).

Die Konturmarkierung der Fahrzeugseiten ist gem. Abbildung 3 umlaufend in der Farbe gelb (retroreflektierend) auszuführen.

Überdies sind an den Seiten jeweils ein Smartphone-Symbol sowie dem dahinter befindlichen Schifzug „112“ anzubringen.

4.2 Heckbereich

Das Heck ist vollflächig mit einer Heckwarnmarkierung von der Fahrzeugmitte aus im Winkel von 45° schräg nach außen/ unten verlaufend, abwechselnd in den Farben rot (retroreflektierend) und fluoreszierend gelb (retroreflektierend), zu bekleben (vgl. Abbildung 2 bzw. Abbildung 4). Die Streifenbreite muss jeweils 100 mm betragen. Ist am betreffenden Fahrzeug am Heck ein Heckrollo vorhanden, wird dieses nicht beklebt; die Heckwanrmarkierung ist in diesem Falle nur auf der lackierten Fläche anzubringen.

Die Konturmarkierung des Fahrzeughecks ist gem. Abbildung 3 umlaufend in der Farbe gelb (retroreflektierend) auszuführen.

4.3 Beschriftungen

4.3.1 Motorseitige Komponenten

Die motorseitigen Einfüllstutzen müssen unter Angabe der Vorgaben des Fahrgestellherstellers folgendermaßen beschriftet sein:

Tabelle 2: Beschriftungen der motorseitigen Komponenten

Komponente	Farbe	Beschriftung
Kraftstoff-Einfüllstutzen	schwarz auf gelben Grund	„Diesel“ bzw. „Benzin“
AdBlue-Einfüllstutzen	blau auf weißem Grund	„AdBlue“
Öl-Einfüllung	schwarz auf gelben Grund	„Motoröl“ mit Angabe der zu verwendenden Öltypisierung
Scheibenwischwasser-Einfüllung	schwarz auf gelben Grund	„Scheibenwischwasser“
Kühlwasser-Nachfüllung	schwarz auf gelben Grund	„Kühlwasser“ mit Angabe der zu verwendenden Kühlwassertypisierung
Wasserdurchfahrtstiefe	blau auf weißen Grund	In Höhe der tatsächlichen Durchfahrtstiefe auf der Fahrerseite

4.3.2 Angaben zu Reifenfülldrücken

Die Reifenfülldrücke sind in schwarzen Lettern auf dem Kotflügel über den jeweiligen Reifen anzubringen.

4.3.3 Funkbezogene Angaben

Innen in der Frontscheibe muss auf der Beifahrerseite oben in der Ecke (von innen lesbar) der Schriftzug „Florian Lünen `OPTA-Funkruf-Kurzname`“ in schwarzen Lettern von ca. 30 mm Höhe angebracht werden.

Weiterhin wird das Fahrzeug mit dem ‘OPTA-Funkruf-Kurzname’ mittig auf der Sonnenblende/über der Windschutzscheibe und innerhalb der Heckwarnmackierung von außen gekennzeichnet.

Auf dem Fahrzeugdach ist das amtliche Kennzeichen des Fahrzeuges anzubringen. Dies kann je nach Material und Beschaffenheit des Daches in weiß geklebt oder lackiert werden.

Der OPTA-Funkruf-Kurzname sowie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeuges werden dem Auftragnehmer frühzeitig spätestens aber im Konstruktionsgespräch mitgeteilt.

4.3.4 Maßangaben zum Fahrzeug

Die Abmessungen des Fahrzeuges sind gut sichtbar im Bereich des Fahrers anzubringen und sollte mindestens folgende Angaben enthalten:

- Breite des Fahrzeuges in [mm]
- Höhe des Fahrzeuges in [mm]
- Länge des Fahrzeuges mit Haspel in [mm]
- Länge des Fahrzeuges ohne Haspel in [mm]

5 Folientypen

Der Tabelle 3 können die Hersteller sowie deren Farbbezeichnung der Folientypen entnommen werden. Sofern eine Vergleichbarkeit in Bezug auf Zulassung, Sichtbarkeit und Farbgleichheit gegeben ist, sind auch andere als die angegebenen Hersteller zugelassen; die angegebenen Produkte gelten daher nur als Leitprodukte.

Tabelle 3: Herstellerangaben der zu verwendenden Folien

Komponente	Hersteller Leitprodukt	Farbe
Bauchbinde	ORAFOL® 751-219 High Performance Cast Breite 200 mm	dottergelb, Farbnr. 219 nicht retroreflektierend
Streifenapplikation auf Bauchbinde	ECE-R 104 Breite 55 mm	gelb, Farbnr. -071 retroreflektierend
Konturmarkierung an den Seiten	ECE-R 104 Breite 55 mm	gelb, Farbnr. -071 retroreflektierend, Gaps
Konturmarkierung am Heck	ECE R 104 Breite 55 mm	gelb, Farbnr. -071 retroreflektierend, Gaps
Heckwarnmarkierung	ORAFOL® EUROPE TPESC Breite der Streifen jeweils 100 mm	abwechselnd neongelb, rot retroreflektierend
OPTA außen mittig Sonnenblende/ Innerhalb Heckwarnma- ckierung	ORACAL® 751-219 High Performance Cast Breite 600mm Höhe 70m (230pt) Schriftart Calibri fett	dottergelb, Farbnr. 219 nicht retroreflektierend
Smartphone Schriftzug „112“	ORAFOL® 751-219 High Performance Cast	dottergelb, Farbnr. 219 nicht retroreflektierend

6 Beispielbilder

Alle im folgenden aufgeführten Fotos und Zeichnungen dienen lediglich der beispielhaften Darstellung dieser Lackierungs- und Beklebrichtsrichtlinie. Sollten Angaben, typische Bauformen oder Embleme bestimmter Hersteller erkennbar sein, geschieht dies wertfrei und soll keinesfalls kommerzielle Rückschlüsse zulassen.



Abbildung 1: Seitenansicht der Beklebung eines Mannschaftstransportfahrzeuges

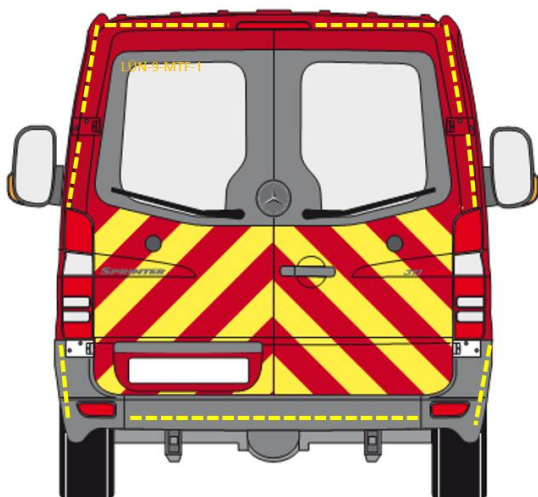


Abbildung 2: Heckansicht eines Mannschaftstransportfahrzeuges mit Heckwarnmarkierung



Abbildung 3: Seitenansicht der Beklebung eines Löschfahrzeuges

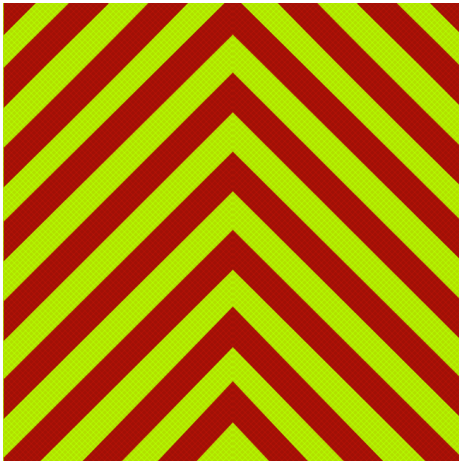


Abbildung 4: Detailansicht einer Heckwarnmarkierung eines Löschfahrzeuges



Abbildung 5: Detailansicht der Bauchbinde mit der Streifenapplikation



Abbildung 6: Detailansicht der Bauchbinde mit der Streifenapplikation